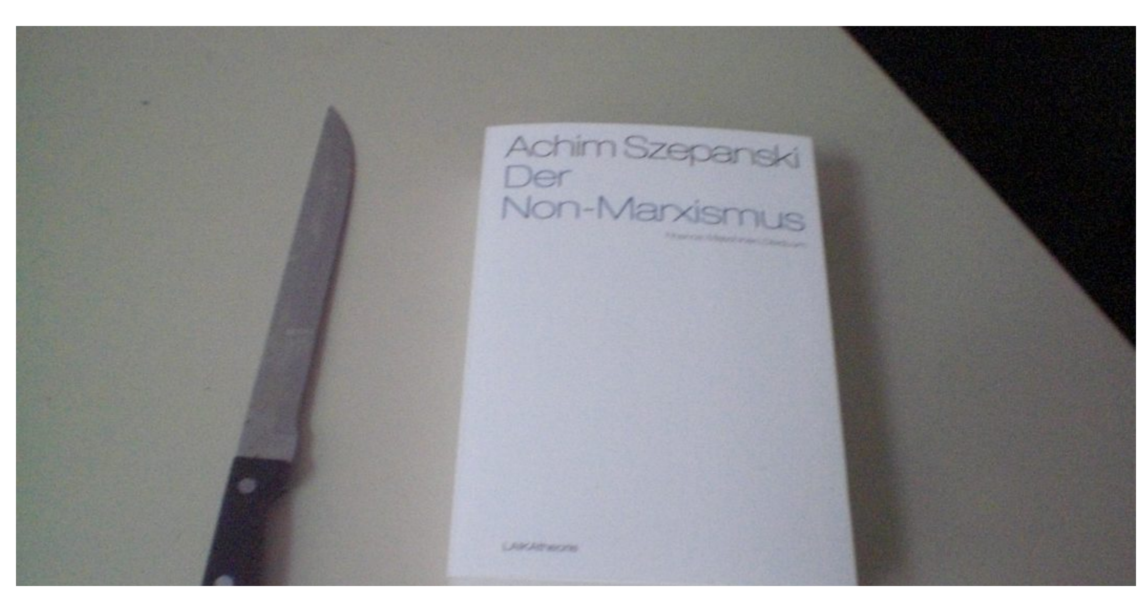






ACHIM SZEPANSKI 2016-10-20

DER NON-MARXISMUS FINANCE, MASCHINEN, DIVIDUUM (LESEPROBE)

ECONOFICTION, PHILOFICTION

CAPITAL, CAPITALISM, DELEUZE/GUATTARI, FINANCE, MARX, MARXISM, NON–LARUELLE, NON–PHILOSOPHY

Der Non-Marxismus ist der erste Text in deutscher Sprache, der es unternimmt, François Laruelles Konzeption des Non-Marxismus im Licht seiner Non-Standard-Philosophie darzustellen.

Es ist Laruelles Ziel, die philosophische Komponente des Marxismus so zu reduzieren, dass aus dem Zirkel eines auf sich selbst bezogenen Marxismus ausgebrochen werden kann, um zu einer generischen Wissenschaft zu gelangen. Allerdings konzipiert Laruelle seine eigene Science-Fiction immer noch auf dem Terrain der Philosophie.

In Abgrenzung zu Laruelle zielt Szepanskis Interesse stärker auf die Ökonomiekritik als generische Wissenschaft, auf die kritische Analyse der immanenten »Gesetzmäßigkeit« des Kapitals und der Relationen zur modernen Finance. Die Analyse betont die entscheidende Rolle der neuen Form des spekulativen Geldkapitals (Derivate) für die Aufrechterhaltung der kapitalistischen Machtbeziehungen.

Im Abschnitt über die Maschinen widerspricht Szepanski der geläufigen Postion, die Technik als ein neutrales Instrument aufzufassen, das vom Kapital oder alternativ postkapitalistisch angeeignet werden kann. Vielmehr geht es um das Spezifische des Einschreibens des Kapitalverhältnisses in die Verkettungen von Menschen-Maschinen und Maschinen-Maschinen, die beide auf einer gewissen Nicht-Linearität insistieren. Das in den Kapitalmaschinen funktionierende Subjekt heißt Dividuum.

Leseprobe:dokument0

- LAIKAtheorie

Band 70:
Achim Szepanski: Der Non-Marxismus – Finance, Maschinen, Dividuum
ISBN:

978-3-944233-69-7

Erscheint zur Frankfurter Buchmesse im Oktober 2016
Preis:

38 €

558 Seiten